



II-1113 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zahl: 50 041/27-II/3/80

466/AB
1980-06-02
zu 483/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

In Beantwortung der von den Abgeordneten Dr. LICHAL und Genossen am 17. April 1980 eingebrachten Anfrage Nr. 483/J, betreffend die Ausrüstung des Alarmzuges "Kranich" mit geländegängigen Kraftfahrzeugen beehre ich mich mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Der Bundespolizeidirektion Schwechat sind gegenwärtig ebenso wie allen anderen Bundespolizeibehörden nur die seinerzeit angekauften geländegängigen Fahrzeuge des Typs Puch/Haflinger zugewiesen. Aus Gründen der gebotenen Sparsamkeit müssen diese Fahrzeuge, die trotz ihres Alters sämtlich eine relativ geringe Kilometerleistung aufweisen, weiter verwendet werden. Da größere Reparaturen aber unwirtschaftlich wären, werden bei der Bundespolizeidirektion Schwechat ausfallende Fahrzeuge dieses Typs durch Zuteilung von anderen Bundespolizeibehörden stets ersetzt.

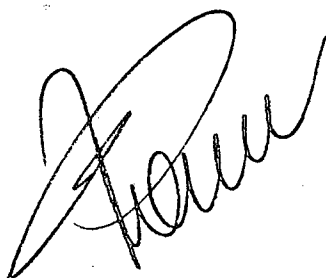
Es ist wohl richtig, daß der Puch/Haflinger nach den Erkenntnissen des Kraftfahrzeugbaus der Gegenwart als überholt anzusehen ist, doch liegen konkrete Anhaltspunkte dafür, daß diese Fahrzeuge zur Erfüllung der an sie gestellten Anforderungen absolut ungeeignet wären, nicht vor. Der Ankauf anderer geländegängiger Fahrzeuge, hauptsächlich ausländischer Herkunft, die in den letzten Jahren auf den Markt gekommen sind, wäre aber wegen des hohen Anschaffungspreises und der relativ eingeschränkten Verwendungsmöglichkeiten nicht vertretbar gewesen.

- 2 -

Zu Frage 2 und 3:

Die Firma Steyr-Daimler Puch AG. hat dem Bundesministerium für Inneres ein geländegängiges Fahrzeug des Typs Puch/Mercedes zur Erprobung angeboten. Dieses Fahrzeug wird nach Vornahme der für den polizeilichen Dienst notwendigen Adaptierungen in nächster Zeit der Bundespolizeidirektion Schwechat zugewiesen werden. Im Falle eines positiven Erprobungsergebnisses ist an den Ankauf gedacht.

Wien, am 30. Mai 1980.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'F. H. H.', written in a cursive style.